

Betreff:

Verbesserung der ÖPNV Anbindung im Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.03.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

04.04.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit Jahren wird der Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode bei den Bemühungen den ÖPNV Anschluss in diesem Bereich zu verbessern, „vertröstet“!

Letztmalig in der Sitzung des Stadtbezirksrates am 21.02.2018 mit der DS 17-05670-01 zur erneut beantragten Taktverbesserung der Linie 413 zwischen Querumer Forst und Bevenrode.

In der es heißt: „*Es stehen hierfür weder die finanziellen Mittel zur Verfügung, noch lässt der erforderliche Planungsvorlauf eine kurzfristige Umsetzung zu. Im Zuge der Planung für die konkrete Umsetzung von ÖPNV-Maßnahmen ist seitens der BSVG jedoch beabsichtigt, Verbesserungen im Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode für den Wirtschaftsplan 2019 zu berücksichtigen.*“

Dabei hieß es bereits auf eine Anfrage der CDU Fraktion vom 01.03.2017 mit der DS 17-04076-01 am 05.07.2017 „[...] *der Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode wird bei diesen Planungen berücksichtigt, auch unter dem Aspekt, das dieser Bereich im gesamtstädtischen Vergleich gemessen an der Einwohnerzahl ein eher unterdurchschnittliches ÖPNV-Angebot besitzt.*“

Daher stellen wir folgende Fragen der Verwaltung und der BSVG:

1. Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung sollen in den benannten Wirtschaftsplan 2019 einfließen und zu welchem Zeitpunkt sollen diese Maßnahme umgesetzt werden?
2. Ist bis dahin kurzfristig und darüber hinaus zusätzlich, eine ganztägige Taktverdichtung auf der Linie 424 zwischen Bevenrode und Rühme (u.a. Anschluss Tram 3) von derzeit alle 60 Minuten auf 30 Minuten realisierbar?
3. Wenn Frage 3 verneint wird: welche Gründe müssten wie ausgeräumt werden, damit eine zeitgemäße und den Einwohnerzahlen entsprechende Taktverdichtung auch auf

der „*Hauptlinie für den Bereich Bevenrode-Waggum-Bienrode*“ (Stadtgebiet Braunschweig) schnellstmöglich umgesetzt werden kann.

gez.

Antje Keller

Anlage/n:

Keine